

# Vergleichende Arbeit 2010 im Fach Deutsch

zum Erwerb des berufsorientierenden Abschlusses und des dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“

## 11. Juni 2010

Arbeitsbeginn: 10.00 Uhr  
Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Sie dürfen ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung benutzen.

Bitte bearbeiten Sie die Aufgaben im Aufgabenheft. Für Entwürfe können Sie gesondertes Papier benutzen.

Besonders anspruchsvolle Aufgaben sind mit einem Stern (\*) gekennzeichnet.

Es sind maximal 75 Punkte erreichbar, das entspricht 100 % der Gesamtleistung auf dem Niveau des Hauptschulabschlusses.  $\frac{2}{3}$  davon (50 Punkte) entsprechen 100 % der Gesamtleistung für den berufsorientierenden Abschluss.

Name, Vorname: .....Klasse: .....

# Bevor es losgeht ...

## Hinweis für die Lehrerinnen und Lehrer

- Lesen Sie die Hinweise auf dem Deckblatt und auf der folgenden Seite 3 gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern.
- Auf den Seiten wird erklärt, welche Aufgabentypen zu bearbeiten sind und wie die Vergleichsarbeit aufgebaut ist.
- Rück- und Verständnisfragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler sind zulässig.
- Die Bearbeitungszeit von 100 Minuten beginnt erst, wenn die Schülerinnen und Schüler anfangen, die 1. Aufgabe zu bearbeiten.
- Während der Vergleichsarbeit sind keine Fragen mehr erlaubt.
- Jeder bearbeitet die Aufgaben selbstständig.

## Hinweise zu den Aufgabentypen

Es gibt verschiedene Aufgabentypen. Im Folgenden erfahren Sie, wie die Aufgaben zu bearbeiten sind.

- a) Bei Multiple-Choice-Aufgaben kreuzen Sie die zutreffende Lösung an.

**Nur eine Antwort** ist richtig.

- a) .....   
b) .....   
c) .....   
d) .....

- b) Bei Tabellen mit Richtig-Falsch-Aufgaben überprüfen Sie **jede einzelne Aussage**. Entscheiden Sie dann, ob sie richtig oder falsch ist, und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
a)	x	
b)		x
c)	x	
d)	x	

- c) Die Lösung der anderen Aufgaben formulieren Sie in einem Satz oder verständlichen Stichpunkten.

.....

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

1

**Hamburger**

Lesen

**Lesen Sie den Text.**

	<b>Hamburger</b>
1	Ein Hamburger ist ein Brötchen mit einer Bulette (Frikadelle) und verschiedenen Belägen. Die Fleischscheibe des Hamburgers darf ausschließlich aus Rindfleisch hergestellt werden und nur Salz und Gewürze
5	enthalten.
10	Der Ursprung des Hamburgers ist im Hamburger Hafen zu finden. Der Elbhafen war früher ein bedeutender Hafen für Seeleute aus dem Osten. Dort war es schon immer üblich, Fleisch zu würzen und roh zu essen. Die Hamburger Bürger wollten aber kein rohes Fleisch essen. Sie brieten es in Fett und stellten fest, dass es ihnen besser schmeckte. Damit war die Bulette (Frikadelle) erfunden.
15	Mit den Seeleuten kam dieses Essen auch nach Amerika. Die Amerikaner nannten die Bulette (Frikadelle) Hamburger. Aber sie wollten beim Essen keine fettigen Hände bekommen, darum haben sie die Bulette (Frikadelle) zwischen zwei Brötchenhälften gelegt. So konnten sie außerdem beim Laufen
20	essen. Später kamen noch andere Zutaten wie Käse, Tomaten oder Salat dazu. Heute gibt es den Hamburger in der ganzen Welt.
	<small>(gekürzt und verändert nach: <a href="http://www.esskultur.net/kuechen/amerika2.html">www.esskultur.net/kuechen/amerika2.html</a> und <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> (Stand 03.03.2010))</small>

**1. Ein Hamburger besteht aus ...****Kreuzen Sie an.**

- a) ...Rindfleisch
- b) ...Schweinefleisch
- c) ...Hühnerfleisch
- d) ...Putenfleisch

1 P./

**2. Welche Satzergänzung entspricht den Informationen des Textes?***Die Hamburger brieten das rohe Fleisch, weil ...*

- a) ... die Menschen Hunger hatten.
- b) ... es ihnen so besser schmeckte.
- c) ... es im Hafen so üblich war.
- d) ... sie keine fettigen Hände bekommen wollten.

1 P./

**3. Stimmen folgende Aussagen?**

	richtig	falsch
a) Hamburger ist der Name eines Getränks.		
b) Den Hamburger gibt es heute in der ganzen Welt.		
c) Hamburger ist der Name eines Glückspiels.		
d) Hamburger nennt man eine gebratene Bulette (Frikadelle) im Brötchen.		

2 P./

**4. Ergänzen Sie den Satz mit zwei Informationen aus dem Informationstext.**

Die Amerikaner legten die Bulette (Frikadelle) zwischen zwei Brötchenhälften, weil ....

.....

.....

2 P./

**5. Ergänzen Sie die Sätze mit Informationen aus dem Informationstext.**

Die Fleischscheibe des Hamburgers darf nur aus

..... bestehen.

Weitere Zutaten können .....

..... sein.

2 P./

2

**Burgerpreise**

Lesen

**SonnenBurger Berlin-Mitte**

① TELEFONISCHE Bestellung  
**030-30350515 anrufen, bestellen, abholen**

- täglich 11 – 22 Uhr
- Lieferung nach 30 Minuten
- Selbstabholer warten 10 Minuten

**Der Burger nach Wunsch in zwei Schritten bestellen**

**Schritt 1: Burgergröße wählen**

Burgergrößen	klein	mittel	groß
Burger mit Tomaten und Eisbergsalat	3,00 €	3,50 €	4,00 €
und 1 weitere Zutat	3,70 €	4,50 €	5,30 €
und 2 weitere Zutaten	4,40 €	5,50 €	6,60 €
und 3 weitere Zutaten	5,10 €	6,00 €	7,90 €
und jede weitere Zutat	+ 0,70 €	+ 1,00 €	+ 1,30 €

**Schritt 2: Zutaten wählen**

Auf Wunsch erhalten Sie ein Sesam-, Mohn- oder Sonnenblumkernbrötchen.

<b>Gemüse:</b>	ingelegte Gurken, Zwiebeln, Salat,
<b>Fleisch:</b>	Rindfleisch, Schinken, Putenbrust, Hähnchenbrust, Schweinefleisch
<b>Käse:</b>	Mozzarella, Schmelzkäse, Gorgonzola, Schafskäse, Ziegenkäse
<b>Fisch:</b>	Fischfrikadelle
<b>Anderes:</b>	Ananas, Rucola-Pesto, Extrasoßen, Chilli-Soße, Remoulade

(gekürzt und verändert nach: MarienBurger– Karte. [www.marienburger-berlin.de/?inhalt=karte](http://www.marienburger-berlin.de/?inhalt=karte)– Stand: 05.03.10)

**1. Wie viele verschiedene Burgergrößen bietet SonnenBurger an?**

- a) zwei Burgergrößen
- b) drei Burgergrößen
- c) vier Burgergrößen
- d) fünf Burgergrößen

1 P./

**2. Wie viel kostet der günstigste Burger ohne weitere Zutaten?**

- Preis ..... € 1 P./

**3. Welche zwei Zutaten sind bereits in jedem Burger im Preis enthalten?  
Notieren Sie die Zutaten:**

- Zutat 1: .....
- Zutat 2: .....

2 P./

**4. Wie lange muss ein Selbstabholer auf seinen Burger warten?  
Der Burger ...**

- a) ... ist nach 30 Minuten abholfertig.
  - b) ... ist nach 12 Minuten abholfertig.
  - c) ... ist nach 10 Minuten abholfertig.
  - d) ... ist nach 23 Minuten abholfertig.
- 1 P./

**5. Auch bei den Brötchen kann man Wünsche äußern.  
Notieren Sie zwei Möglichkeiten:**

- .....
- .....

2 P./

**6. Sie möchten einen Burger ohne Fleisch bestellen. Welcher Burger enthält kein Fleisch?**

- a) Burger mit Mozzarella, Rucola-Pesto und Zwiebeln
- b) Burger mit Schinken, Ananas und Schmelzkäse
- c) Burger mit Fischfrikadelle, Remoulade und Zwiebeln
- d) Burger mit Rindfleisch, Chilli-Soße, Schmelzkäse

1 P./

3

**„Ein Fußballer muss das aushalten!“**

Lesen

**Lesen Sie den Text.**

<b>„Ein Fußballer muss das aushalten!“</b>	
1	Ich saß wie üblich allein. Und ich hatte Angst. Vermutlich war ich zu weit gegangen. Aber das konnte ich jetzt nicht mehr rückgängig machen. „Jeder verdient eine zweite Chance, Karl!“.
5	Das war so einer von den Sprüchen, den mein alter Trainer Siggis mir immer sagte. Oft haben mir Siggis Sprüche geholfen. Besonders beim Fußball. Aber hier in der Schule eigentlich nie. Hier würde ich wohl keine zweite Chance bekommen. Ich achtete nicht auf unseren Lehrer, der irgendwas erzählte. Ich war froh, wenn er mich in Ruhe ließ und keine Witze mit mir machte, über die dann Mark und seine Freunde lachen konnten. Komisch, auch Mark saß heute allein. Wo war Mattes, sein Kumpel – oder besser: sein Diener? Aber er hatte ja noch Kevin, der sich umdrehte und Mark etwas zuflüsterte, was ich nicht verstand. Dann schickten mir beide dieses fiese Lachen zu.
10	
15	
20	
	<small>(gekürzt und verändert nach W. Kindler: Ein Fußballer muss das aushalten! S. 7)</small>

**1. Welcher Schüler wird von seinen Mitschülern ausgelacht?**

- a) Mattes
- b) Karl
- c) Kevin
- d) Mark

1 P./

**2. Welchem Mitschüler/welcher Mitschülerin fehlt der Kumpel? Schreiben Sie den Namen auf.**

- .....

1 P./



**3. Wie fühlt sich Kevin in der Situation, die im Text geschildert wird?  
Kreuzen Sie an.**

- a) aggressiv und gewalttätig
- b) allein und ängstlich
- c) gelangweilt und müde
- d) ruhig und stark

1 P.

**4. Karl denkt an einen Spruch seines Trainers „Jeder verdient eine zweite Chance!“ (Zeile 4). Damit ist gemeint, ...**

- a).... dass Karl noch einmal Geld erhält.
- b)... dass Karl etwas noch einmal besser machen kann.
- c).... dass Karl für einen Streich bezahlen muss.
- d).... dass Karl alles zweimal machen muss.

1 P./

**5. Mit welchem Verhalten wird Karl von seinem Lehrer und den Mitschülern geärgert? Notieren Sie zwei Beispiele aus dem Text.**

- .....
- .....

2 P./

**6. Notieren Sie die zwei Situationen, die Karl in Gedanken vergleicht.**

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

2 P./

4

**Abschlussfahrt**

Schreiben

---

Tina Schulz und ihre Klasse möchten eine Abschlussfahrt im 10. Schuljahr veranstalten. Um dafür eine Erlaubnis zu erhalten, soll Tina im Auftrag der Klasse einen Brief an den Schulleiter, Herrn Meier, schreiben.

**Überlegen Sie, welche der folgenden Informationen für den Schulleiter wichtig sind.**

Informationen:

- Absender: Tina Schulz, Klasse 10.1
- jeder nimmt einen Koffer mit
- Bitte um Genehmigung einer Abschlussfahrt
- ohne Abschlussfahrt ist die Schulzeit nichts wert
- Herrn R. Meier, Schulleiter der Land-Schule
- Dank im Voraus für die Genehmigung/Erlaubnis
- in 10 Jahren noch daran denken
- Fahrt vom 30.05.2010 bis 02.06.2010
- im Auftrag der Klasse 10.1 – Tina Schulz
- nach Schwerin in eine Jugendherberge
- Spaß für die Schüler

1. **Streichen Sie vier unwichtige Informationen durch.** 2 P./
2. **Schreiben Sie den Brief an den Schulleiter.**  
Einige Informationen sind in der Vorlage schon eingesetzt.  
Mindestens vier weitere wichtige Informationen müssen enthalten sein. 4 P./
3. **Achten Sie auf vollständige Sätze.** 1 P./
4. **Ihr Brief darf keine Rechtschreibfehler enthalten.** 2 P./

**5. Schreiben Sie sauber und beachten Sie die Briefform.**

3 P./

Berlin, 18.05.2010

Tina Schulz  
Klasse 10.1

.....

.....

Abschlussfahrt

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

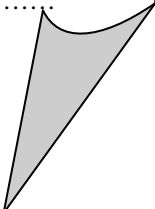
.....

.....

.....

.....

.....



**5****Rechtschreibung****Schreiben****1. Setzen Sie die fehlenden Kommas.**

- a) Zum Herstellen von Bratkartoffeln aus gekochten Kartoffeln benötigt man ein kleines Messer zum Entfernen der Kartoffelschalen ein Messer zum Zerschneiden eine Pfanne zum Braten und einen Löffel zum Wenden.
- b) In der Pfanne lässt man Fett erhitzen dann gibt man die geschnittenen Kartoffeln dazu.
- c) Beim Wenden in der Pfanne sieht man ob die Kartoffeln schon fertig gebraten sind.
- d) Wenn sie fertig sind gibt man sie auf einen Teller und serviert sie.

2 P./

**2. Entscheiden Sie, ob die Wörter in Klammern groß oder klein geschrieben werden. Schreiben Sie die Wörter in richtiger Schreibweise auf die Linie.****Beispiel: Es hat mir nicht .....*gefallen*.... (GEFALLEN).**

- a) Mit meiner Freundin .....(CHATTE) ich immer sehr lange.
- b) Mein Hobbys sind Lesen und .....(BASTELN).
- c) Zum Geburtstag habe ich viele Freunde .....(EINGELADEN).
- d) Ohne meine .....(TASCHE) gehe ich nicht mehr aus dem Haus.
- e) Viele Jugendliche sagen, dass sie sich für die .....(AKTUELLE) Musik interessieren.
- f) Wenn ein Gerät .....(KAPUTT) ist, kann man es reparieren lassen.
- g) Heute Abend treffe ich mich mit .....(BEKANNTEN).
- h) Nach der Schule fährt meine Schwester auf .....(IHREM) Fahrrad nach Hause und geht mit dem Hund .....(SPAZIEREN).

4 P./

Lesen Sie den Text.

<b>Erste Schritte ins Berufsleben über die „Ausbildungsbrücke“</b>	
<b>1</b>	In der „Ausbildungsbrücke“ übernehmen ehrenamtliche Ausbildungspaten die Verantwortung für einen Schüler oder eine Schülerin ab der 8. Klasse einer Haupt- oder Realschule. Sie helfen dabei, den Schulabschluss zu schaffen, ermöglichen eine realistische Berufsorientierung, fördern frühzeitige Kontakte zu ausbildenden Unternehmen, helfen bei Bewerbungen und fördern die Ausbildungsaufnahme. Während der gesamten Ausbildung bleiben sie als Ansprechpartner präsent und verhindern unnötige Ausbildungsabbrüche. Fachliche Unterstützung bietet ein Netzwerk an ehrenamtlichen Nachhilfelehrern. Es gibt regelmäßige Sprechstunden für Eltern, Schüler und Paten. Die „Ausbildungsbrücke“ ist fest im Schulalltag eingebunden.
<b>5</b>	
<b>10</b>	
<small>(gekürzt und verändert aus: Europa beispielhaft – EU-geförderte Projekte in Berlin, 2009, S. 44)</small>	

1. Der Text ist in der Gegenwartsform (Präsens) geschrieben. Setzen Sie die Verben in der Tabelle in die Vergangenheitsform (Präteritum).

Präsens (Gegenwart)	Präteritum (Vergangenheit)
<i>Beispiel: sie übernehmen</i>	<i>sie übernahmen</i>
<i>sie helfen</i>	
<i>sie fördern</i>	
<i>sie verhindern</i>	
<i>sie bleiben</i>	

2 P./

2. Suchen Sie aus dem Text sechs zusammengesetzte Substantive (Nomen) und schreiben Sie diese mit Artikel in der Einzahl (Singular) in die Tabelle.

Artikel	zusammengesetztes Substantiv (Nomen)
<i>das</i>	<i>Berufsleben</i>

6 P./

7\*

**Pausenliebe**

Lesen

**Lesen Sie das Gedicht.**

**Pausenliebe**

**1** Frank liebt Anne.  
In der Pause,  
Als er Anne sieht,  
Weiß er nicht, wie ihm geschieht:

**5** Plötzlich im Vorübergehn  
Lässt er sich ein Lächeln stehn.

Anne streicht ihr Haar zurück,  
Schenkt ihm einen Augenblick.

**10** Später an der Haltestelle  
Stupst ihn Anne blitzesschnelle  
Heimlich im Vorübergehn  
Grade so – wie aus Versehn.

**15** „Aua!“ – denkt sich Frank im Bus,  
„Autsch! Das war ja fast ein Kuss!“  
Und er freut sich, kaum zu Hause,  
Auf die nächste große Pause.

Michail Krausnick

(Aus Gelberg, Hans-Joachim (Hg.): Großer Ozean. Gedichte für alle. Weinheim und Basel 2006, S. 201)

**1. Die 1. Strophe besteht aus sechs...**

- a) ...Versen
- b) ...Kapiteln
- c) ...Strophen
- d) ...Szenen/Akten

1P./

**2. Schreiben Sie einen Reim des Gedichtes auf.**

Beispiel: Blatt – Stadt

..... - .....

1P./

**3. Erfahren Sie durch den Sprecher etwas über die Gefühle der Hauptfiguren? Kreuzen Sie an.**

- a) besonders über Annes Gefühle
- b) besonders über Franks Gefühle
- c) über die Gefühle des Busfahrers
- d) über keine der beiden Hauptfiguren

2 P./

**4. Warum freut sich Frank auf die nächste große Pause?  
Beenden Sie den Satz.**

Er freut sich, weil .....

.....

2 P./

**5. Manche Aussagen im Gedicht sind nicht wörtlich gemeint.  
Was bedeuten sie?  
Kreuzen Sie den richtigen Satz an.**

„Lässt er sich ein Lächeln stehn.“(Zeile 6)

- a) Er freut sich, Anne zu sehen.
- b) Er lacht Anne aus.
- c) Er lächelt wie Anne.
- d) Er stellt sich wie Anne hin.

1P./

„Schenkt ihm einen Augenblick.“(Zeile 9)

- a) Anne beendet ein Gespräch mit Frank.
- b) Anne übergibt Frank ein Buch.
- c) Anne schließt kurz die Augen.
- d) Anne sieht Frank kurz an.

1P./

**6. Stimmen folgende Aussagen?**

	richtig	falsch
a) Frank fährt mit der S-Bahn nach Hause.		
b) Frank freut sich auf den nächsten Schultag.		
c) Frank hat Anne gern.		
d) Anne spricht Frank in der Pause an.		

4 P./

8\*

**Schulkleidung**

Schreiben

**1. Es gibt Argumente für und gegen eine einheitliche Schulkleidung. Ordnen Sie die folgenden stichpunktartigen Argumente in die Pro- und Kontra-Tabelle ein.**

- mit teurer Kleidung nicht mehr angeben
- viele Eltern haben wenig Geld für Markenkleidung
- Schüler fühlen sich in der Gemeinschaft wohl
- ist langweilig anzusehen
- steht einigen Schülern nicht
- nicht für jedes Wetter geeignet
- beim Schulwechsel umsonst gekauft
- zu viel Aufwand, alle müssen abstimmen
- Schulkleidung gab es früher auch schon
- ist heute sehr modisch gestaltet
- verschiedene Teile können kombiniert werden

Pro-Argumente (für Schulkleidung)	Kontra-Argumente (gegen Schulkleidung)

4 P./

**2. Wählen Sie drei stichwortartige Argumente aus und formulieren Sie jeweils einen sinnvollen Satz für oder gegen einheitliche Schulkleidung.** 3 P./

**3. Die Sätze dürfen keine Rechtschreibfehler enthalten.** 1 P./

**Beispiel: Ich finde Schulkleidung gut, weil dann keiner mehr angegeben kann.**

- a) Ich .....
- .....
- b) Ich.....
- .....
- c) Ich.....
- .....



9\*

## Präpositionen

Sprachwissen

---

**1. Entscheiden Sie, welche Präposition die richtige ist. Schreiben Sie die richtige Präposition auf die Linie.**

**Beispiel:** Wir sind heute Nachmittag mit unseren Freunden ....*im*... (im/in) Schwimmbad.

- a) Das Glas steht schon .....(seit/von) gestern auf dem Tisch.
- b) Wir gehen gleich .....(nach/hinter) der Schule nach Hause.
- c) Sie geht .....(wegen/statt) der Erkältung nicht zum Arzt.
- d) Müde legt er sich .....(am/an) Abend in sein Bett.
- e) Der Tisch steht ..... (zwischen/an) der Wand.
- f) Ich steige .....(zum/um) Tapezieren auf die Leiter.
- g) Die Sommerferien fangen .....(im/in) Juli an.
- h) Der Hund spielt .....(auf/in) der Wiese.
- i) Ich schaue .....(aus/von) langer Weile zum Fenster hinaus.
- j) Sie setzen sich .....(nach/seit) der Begrüßung auf ihre Stühle.

5 P./